



Samenfeste Sorten eignen sich zur Aufzucht im Garten und am Balkon.

Biogemüse, Bioobst oder auch Blumen und Wiesenmischungen. Da der Einsatz von chemisch-synthetischen Pestiziden und mineralischem Dünger hier nicht erlaubt ist, ist das auch gut für die Umwelt.

Mittlerweile kommt die Vielfalt von Junggemüsepflanzen auch immer öfters zu den KonsumentInnen in die Stadt. So könnten beispielsweise „Sweet Chocolate-Paprika“, „Gelbe Dattelwein-Tomate“ oder „Bernary's Blaukönigin-Melanzani“, biologisch hergestellte Raritäten, auf vielen lokalen Märkten aber auch in Supermärkten bezogen werden. Bei sozialökologischen Projekten, wie beispielsweise WUK bio.pflanzen werden die Jungpflanzen von Menschen, für die der Einstieg in den Arbeitsmarkt schwerfällt, hochgezogen.

Biologisch gärtnern als Zukunftschance

Für Produkte die im Hausgarten, auf Dachterrassen oder als Balkonpflanzen verwendet werden, gibt es keine eigenen Bio-kriterien. Daher haben der Verein

InfoXgen, die umweltberatung Wien und die Firma biohelp Garten & Bienen das Gütezeichen „biologisch gärtnern“ ins Leben gerufen. Sie möchten damit umweltbewegten Menschen die Suche nach umweltfreundlichen Produkten, die schonend für Pflanzen, Tiere und Menschen sind, erleichtern. Hinter dem Logo „biologisch gärtnern“ verbergen sich ausgearbeitete Kriterien, die sich am Biolandbau orientieren, um mit der Natur

und nicht gegen sie zu arbeiten. Daher wird bei Schädlingen, Krankheiten und Unkräutern auf ganzheitliche Maßnahmen gesetzt, chemisch-synthetische Pestizide sind gänzlich verboten. Nur Produkte die auch im biologischen Landbau erlaubt sind, dürfen verwendet werden. Die Biokontrollstelle bewertet dafür die umweltfreundlichen Präparate. Auch die Bewertung von Düngern und Substraten orientiert sich am Biolandbau.

Bei Erde und Bodenverbessern dürfen nur torffreie Produkte verwendet werden. Mit der Verwendung von torffreier Erde werden die Lebensräume der Moore und das Klima geschützt, denn Moore speichern ein Drittel des weltweiten Kohlenstoffs. Nach Auskunft von InfoXgen sind mittlerweile 275 Produkte von 41 österreichischen Herstellern mit dem Logo „biologisch gärtnern“ im österreichischen Handel erhältlich. □

MIT GIFT SPAREN!

EINKAUFSTEST VON PESTIZIDEN

Seit November 2015 ist eine persönliche Beratung beim Kauf von Pestiziden verpflichtend. Die Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000 testete zum dritten Mal die Qualität der Beratung in Gartencentern und Baumärkten und überprüfte, welche Pestizide und Biozide private Haushalte einkaufen können. Positiv: Im Vergleich zum Test 2014 waren viele der giftigen Pestizide nicht mehr erhältlich. Einerseits sind einige davon nicht mehr für den Haus- und Kleingarten zugelassen, andererseits weil die Händler teilweise freiwillig auf sie verzichten. Auch die Qualität der Beratung hat sich erheblich gebessert: in 48 % aller Fälle wurden von den BeraterInnen umweltschonende Pflanzenschutzmaßnahmen empfohlen. Teilweise sind Risiken und Nebenwirkungen der Pestizide aber noch immer sehr lückenhaft angegeben, weshalb knapp 1/3 der Märkte beim Test durchgefallen ist.



reits weil die Händler teilweise freiwillig auf sie verzichten. Auch die Qualität der Beratung hat sich erheblich gebessert: in 48 % aller Fälle wurden von den BeraterInnen umweltschonende Pflanzenschutzmaßnahmen empfohlen. Teilweise sind Risiken und Nebenwirkungen der Pestizide aber noch immer sehr lückenhaft angegeben, weshalb knapp 1/3 der Märkte beim Test durchgefallen ist.

<https://www.global2000.at/publikationen/einkaufstest-2018-haus-und-gartenpestizide>